

Aarau, 24. November 2025

Anfrage an den Stadtrat zur Neuorganisation Sektion Stadtentwicklung

Gemäss Newsletter der Stadt Aarau vom 20. November 2025 wird die Sektion Stadtentwicklung nach dem Weggang von Anna Borer, Stellvertreterin des Stadtbaumeisters, neu organisiert. Nach seiner Wahl wird nun Marco Caprarese neu die Gesamtleitung übernehmen. In diesem Zusammenhang wird die Sektion Stadtentwicklung gemäss Newsletter neu in drei Fachstellen mit je einer entsprechenden Leitung resp. Co-Leitung organisiert. Die neuen Fachbereiche umfassen «Raum- und Quartierentwicklung», «Mobilität und öffentlicher Raum» sowie «Umwelt und Klima».

Die Sektion Stadtentwicklung, unterstellt dem Stadtbauamt, baute sich mit vielen von ihr entwickelten und durch den Einwohnerrat bewilligten Projekten, einige davon teuer auf Jahre hinaus verstetigt, in den letzten Jahren laufend aus. Ein stetiger Personalausbau war die Folge, nun drängt sich anscheinend auch eine Neuorganisation auf. Wie leider in den letzten Jahren aber feststellbar, wird in der Verwaltungsführung zu wenig Wert auf die wirtschaftliche Beurteilung der Einzelprojekte gelegt, vielmals wird sie schlichtweg vergessen. Dies obwohl von der Stadt Aarau nachhaltiges Handeln betont in den Vordergrund gestellt wird. Aber nachhaltiges Handeln umfasst nebst der Überprüfung der Sozial- und Umweltverträglichkeit anerkanntermassen zwingend auch die Wirtschaftsverträglichkeit! Aus Sicht der FDP sollte der Zeitpunkt der Neuorganisation genutzt werden, dieses Manko zu beheben und ein wirtschaftliches Denken besser zu implementieren. Dazu stellen wir folgende Fragen, die wir den Stadtrat bitten, zu beantworten:

- 1.) Sieht der Stadtrat die Möglichkeit, im Rahmen der Neuorganisation der Sektion Stadtentwicklung innerhalb der drei aufgeteilten Fachbereiche durch entsprechende Organisation der Prozessabwicklung zukünftig konsequent und verpflichtend auch eine Überprüfung der Wirtschaftsverträglichkeit sicherzustellen?
- 2.) Welche konkreten Massnahmen könnten ergriffen werden, um ein stärkeres Mitdenken von Wirtschaft in allen übrigen relevanten Verwaltungsbereichen zu erreichen. (z.B. Handlungsleitfaden, Sensibilisierungsworkshops, Weiterbildungen, etc.)
- 3.) Wie könnte sichergestellt werden, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt Aarau als Teil der von der Verwaltung abgespalteten, eigenständige Stiftung aarau Standortförderung mit Leistungsvertrag, in die Beurteilung aller für sie relevanten Projekten eingebunden wird.

Herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Für die Fraktion der FDP.die Liberalen

Brigitte Vogt